

Jahresbericht der Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz 2024-2025

1. Allgemeines

Die ZKE/RMA erscheint aktuell in ihrem 80. *Jahrgang* und feiert somit einen «runden Geburtstag». Um dieses bemerkenswerte Jubiläum zu würdigen, ist hierzu ein spezieller Beitrag in der ZKE/RMA 6/2025 geplant. Bereits an dieser Stelle lässt sich festhalten, dass der Zeitschrift die Hochaltrigkeit nicht anzumerken ist – im Gegenteil: Mit stets aktuellen, interdisziplinären Beiträgen beteiligt sie sich aktiv am fachlichen Diskurs und an der Entwicklung der Praxis des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Zu ihrer Qualität als «Junggebliebene» passt auch das im Jahr 2024 eingeführte und inzwischen etablierte frische Layout im A4-Format. Die vereinzelt geäußerte Sorge, wie das grössere Format der Jahressbände denn in das Bücherregal passen sollte, wurde mit einer Skizze in der ZKE/RMA 1/2025 (S. 3) humorvoll aufgegriffen (im entsprechenden Ideenwettbewerb erfolgten sodann allerdings keine Eingaben).

Im Berichtsjahr hat *Dr. Clémence Gay* per 1. September 2024 das Mandat als französischsprachige Redaktorin der ZKE/RMA übernommen. Sie hat damit die Nachfolge von *Dr. Estelle de Luze* angetreten, deren langjähriges Engagement für die Zeitschrift in der ZKE/RMA 4/2024 (S. 286 f.) verdankt wurde. *Clémence Gay* hat sich rasch in ihre neue Aufgabe eingearbeitet und leistet mit ihrer editorischen Betreuung der französischsprachigen Beiträge wertvolle Unterstützung.

Erwähnenswert ist weiter, dass der Vorstand des Schweizerischen Verbands der Berufsbeistandspersonen (SVBB) mit dem Schulthess Verlag eine *ZKE/RMA-Abonnementsvereinbarung* getroffen hat. Der SVBB übernimmt damit für seine Mitglieder die Abonnementskosten eines ZKE/RMA-Online-Zugangs (vgl. die entsprechende Mitteilung in der ZKE/RMA 1/2025, S. 81 f.). Mit diesem Angebot wird die Positionierung der ZKE/RMA im Berufsfeld der professionellen Beistandspersonen und die Rolle der Zeitschrift als offizielles Publikationsorgan des SVBB weiter gestärkt.

2. Inhaltliche Schwerpunkte

Die ZKE/RMA konnte ihre Leserschaft im Berichtsjahr mit einer Vielfalt an gehaltvollen Beiträgen bedienen. Mit der nachfolgenden Reihenfolge der Nennung ist keine inhaltliche Priorisierung verbunden. Besonders hervorzuheben ist indessen die *Schwerpunktnummer ZKE/RMA 6/2024* zum Nationalen Forschungsprogramm 76 «Fürsorge und Zwang» (NFP 76). Das Konzept für diese Schwerpunktnummer wurde bereits im September 2023 dem KOKES-Vorstand und dem KOKES-Arbeitsausschuss unterbreitet, und es konnte in der Folge wie geplant umgesetzt werden. In neun Beiträgen wurden ausgewählte Forschungsergebnisse des NFP 76 von den Projektverantwortlichen in kompakter, gegenwartsbezogener und praxisorientierter Form präsentiert. Eingeleitet und gerahmt wurde die Schwerpunktnummer durch ein Editorial von Regierungsrätin *Jacqueline Fehr* und Prof. *Christoph Häfeli*, welche die Publikation als wertvollen Beitrag zum Wissenstransfer und der praktischen Umsetzung der Ergebnisse aus dem NFP 76 würdigten. Aufgrund der grossen Nachfrage erfolgte ein Nachdruck dieser Ausgabe.

In den verschiedenen Ausgaben der ZKE/RMA findet sich ein inhaltlicher Fokus namentlich auf *Verfahrensfragen*, die aus unterschiedlichen Sichtweisen und Disziplinen beleuchtet wurden. Zwei Abhandlungen befassten sich mit Gutachten; die eine von *Philippe Meier* (ZKE/RMA 4/2024, S. 247 f.) aus juristischer Sicht, die andere von *Philippe Delacrausaz* (ZKE/RMA 2/2025, S. 107 f.) aus psychiatrischer Perspektive. Zwei Beiträge der erwähnten Schwerpunktnummer betreffen ebenfalls spezifisch das Verfahren; einerseits hinsichtlich des Erlebens der Betroffenen (*Michelle Cottier et al.*, ZKE/RMA 6/2024, S. 389 f.), andererseits bezüglich der Kommunikation mit Menschen mit Behinderung (*Gabriela Antener et al.*, ZKE/RMA 6/2024, S. 407 f.). Weitere verfahrensbezogene Beiträge betreffen die Mitwirkungspflicht Dritter (*Urs Vogel*, ZKE/RMA 1/2025, S. 6 f.) und Neuerungen in einem Abklärungsinstrument zum Kinderschutz (*Daniel Rosch / Andrea Hauri*, ZKE/RMA 2/2025, S. 115 f.).

Ein die Praxis stark beschäftigendes Thema ist der *Umgang mit elterlichen Konflikten*, respektive die Wahrung des Kindeswohls in solchen Fallkonstellationen. Zwei Beiträge befassten sich im Berichtsjahr vertieft mit diesen anspruchsvollen Fragen: Der eine untersucht das Instrument der begleiteten Kontakte (Laura Heinzelmänn, ZKE/RMA 2/2025, S. 96 f.), der andere fordert ein grundsätzliches Umdenken im Elternkonflikt (Patrick Fassbind, ZKE/RMA 3/2025, S. 212 f.). Weitere Beiträge zum Kindeswohl im Allgemeinen betreffen das Konzept des Mentalisierens im Kinderschutz (Marina Wetzel, ZKE/RMA 4/2024, S. 235 f.) und transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz (Tanja Mitrovic / Ursula Leuthold, ZKE/RMA 4/2024, S. 258 f.).

Primär mit *erwachsenenschutzrechtlichen* Herausforderungen befassten sich schliesslich verschiedene Beiträge in der Rubrik «Aus der Praxis», welche spezifische Fragestellungen aus der Beratungspraxis des SVBB kompakt und informativ aufbereiteten.

3. Übersicht der Beiträge in den Rubriken

Vorab ist die Rubrik «*Résumé de jurisprudence filiation et protection de l'adulte / Übersicht zur Rechtsprechung im Kindes- und Erwachsenenschutz*» zu erwähnen, welche in jeder zweiten Ausgabe der ZKE/RMA erscheint. Sie bildet damit – und als meistgelesene Rubrik der Zeitschrift – ein zentrales und unverzichtbares Element der ZKE/RMA. Den Verfassern Philippe Meier und Thomas Häberli sei für ihre wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement einmal mehr herzlich gedankt!

In der Rubrik «*Abhandlungen / Exposés*» wurden im Berichtsjahr insgesamt 18 Beiträge publiziert (wobei allein 9 Beiträge in der Schwerpunktnummer zum NFP 76 erschienen). Davon waren 6 Abhandlungen mit Kindesrechts- bzw. Kinderschutzfragen befasst; 4 Beiträge widmeten sich dem Erwachsenenschutz, und 8 Beiträge befassten sich mit Fragestellungen, die sowohl den Kindes- wie auch den Erwachsenenschutz betreffen.

Die *KOKES-Statistik* mit ihren schweizweiten Kennzahlen und deren zweisprachiger Kommentierung (ZKE/RMA 5/2024, S. 334 und 348) erscheint im neuen A4-Format und dem farblich adaptierten Layout noch besser lesbar; zudem ist sie auch inhaltlich erweitert worden. Für die hinter dieser informativen Aufbereitung steckende enorme Arbeit gilt der KOKES-Generalsekretärin Diana Wider ein grosser Dank. Die Statistik bildet weiterhin eine wichtige Grundlage für eine sachliche Diskussion und gibt durch die Vergleichszahlen Anregungen für die Reflexion und die Weiterentwicklung der Leistungen im Kindes- und Erwachsenenschutz.

In der Rubrik «*Aus der Praxis / Nouvelles de la pratique*» wurden im Berichtsjahr insgesamt 9 Beiträge publiziert. Sie betreffen wie erwähnt mehrheitlich erwachsenenschutzrechtliche Fragestellungen aus der Beratungspraxis des SVBB, jedoch auch Tagungsberichte und weiterführende Diskussionsbeiträge.

4. Ausblick und Dank

Auf die ZKE/RMA kommen einschneidende personelle Veränderungen zu: Prof. Philippe Meier hat seinen Rücktritt als Präsident des Redaktionsrats per Ende 2025 angekündigt; zudem wird er seine Autorenschaft für das *Résumé de jurisprudence* – und in diesem Zuge auch Thomas Häberli für die Übersicht der Rechtsprechung – mit der Ausgabe ZKE/RMA 5/2026 beenden. Auch wenn dieser Abschied noch etwas weiter entfernt ist: Aufgrund der zentralen Bedeutung dieser Rubrik für die ZKE/RMA ist die Suche nach einer geeigneten Nachfolge bereits jetzt intensiv im Gange.

Mein bester Dank gilt allen, die stets mit grossem Einsatz zum Gelingen der ZKE/RMA beitragen: Meiner französischsprachigen Redaktionskollegin Clémence Gay, der italienischsprachigen Übersetzerin Chiara Messina, der KOKES-Generalsekretärin Diana Wider, den Mitgliedern des Redaktionsrats, sowie dem Team des Schulthess Verlags, insbesondere der Verlagsherstellerin Nina Wiesmann. Ich freue mich, mich gemeinsam mit ihnen auch im neuen Berichtsjahr für eine qualitativ hochwertige ZKE/RMA einzusetzen.

Claudio Domenig